

[https://www.epochtimes.de/gesellschaft/bauern-in-bedraengnis-aldi-hebt-haltungsformen-fuer-milcherzeugung-an-a4423732.html?utm\\_source=socplus&utm\\_medium=telegram](https://www.epochtimes.de/gesellschaft/bauern-in-bedraengnis-aldi-hebt-haltungsformen-fuer-milcherzeugung-an-a4423732.html?utm_source=socplus&utm_medium=telegram) 27.9.2023

Bauern in Bedrängnis: Aldi hebt Haltungsformen für Milcherzeugung an  
Verband sieht eine Rücksichtslosigkeit gegenüber den Landwirten, die mehr Aufwand betreiben müssen, aber nicht mehr Geld verdienen. Art der Haltung ist im europäischen Ausland kaum ein Thema.

Für Unruhe unter bayerischen Bauern hat die Ankündigung des Discounters Aldi gesorgt, ab dem Frühjahr 2024 nur noch Milch der Haltungsformen 3 und 4 im Sortiment zu führen. Aldi will bis zum Jahr 2030 Frischfleisch, Milch und gekühlte Fleisch- und Wurstwaren ausschließlich aus diesen beiden höheren Haltungsformen verkaufen.

Von der Maßnahme ausgenommen sind Markenartikel sowie internationale Spezialitäten, teilt das „Bayerische landwirtschaftliche Wochenblatt“ mit.

Verbandschef: „Politische Diskussion eigentlich tot“

Als „Rücksichtslosigkeit gegenüber den Landwirten“ kritisiert Dr. Hans-Jürgen Seufferlein, Geschäftsführer des Verbands der Milcherzeuger Bayern (VMB), dass dieser Schritt bei der Milch nun um sechs Jahre früher vollzogen wird als ursprünglich vorgesehen. Der Lebensmitteleinzelhandel sichere sich Wettbewerbsvorteile auf dem Rücken der betroffenen Milchbauern.

„Die politische Diskussion um die Kombihaltung ist mit dieser Entscheidung eigentlich tot“, meint Seufferlein. Er gehe davon aus, dass die Debatte um die Haltungsform bei Milch durch ist, andere Einzelhändler würden nachziehen. „Verbraucher sind bei Trinkmilch sehr sensibel, eine Rolle rückwärts wird nicht passieren“, ist sich der Verbandsvorsitzende sicher.

Haltungsform 3 heißt, dass auch Milchbauern mit alten Laufställen ohne Außenklimazone aus der Liste der Lieferanten herausfallen. Laut

Seufferlein könnte mehr als die Hälfte bayerischen Milchbauern davon betroffen sein.

Da die Maßnahme von Aldi sie besonders treffe, ist „die Zukunft der bayerischen Milchbauern ungewisser denn je“. Seufferlein spart auch nicht mit weiterer Kritik. So bringe die Milch aus der höheren Haltungsform den Landwirten auch keinen besseren Verdienst. ....

<https://vigilantnews.com/post/beef-company-ceo-ill-shut-down-the-company-before-we-ship-a-single-bag-with-mrna-injected-meat>

14.9.2023

Beef Company CEO: "I'll Shut Down the Company Before We Ship a Single Bag With mRNA-Injected Meat"

CEO eines Rindfleischunternehmens: "Ich werde das Unternehmen schließen, bevor wir einen einzigen Sack mit mRNA-gespritztem Fleisch verschicken"

Schnell, aber leise arbeiten Big Pharma, Big Food und verschiedene Landesregierungen daran, Rindfleisch und Milchkühe mit mRNA-"Impfstoffen" zu impfen. Diese Praxis wird seit 2018 bei Schweinefleisch angewandt, und als nächstes steht Rindfleisch auf der Tagesordnung.

Der ehemalige US-Marine Jason Nelson, CEO von Prepper All Naturals, hat die Entwicklungen genau verfolgt. Sein texanisches Unternehmen, das sich auf haltbares, gefriergetrocknetes Fleisch für die Langzeitlagerung spezialisiert hat, hat geschworen, niemals zuzulassen, dass genmanipulierte Rinder über seine Produkte in die Lebensmittelversorgung gelangen.

"Ich werde das Unternehmen schließen, bevor wir auch nur einen einzigen Beutel mit mRNA-injiziertem Fleisch versenden", sagte er. "Deshalb wachsen wir so schnell wie möglich, damit wir die Kaufkraft für die Produktion großer Mengen erreichen können. Wir sind jetzt noch relativ klein, aber wir wollen bis 2024 einen Überschuss von Zehntausenden von Säcken Rindfleisch haben."

Die Bemühungen um Transparenz und um ein Ende des Vorstoßes für mRNA-geschütztes Rindfleisch sind in diesem Jahr auf Hindernisse gestoßen. In Missouri wurde ein Gesetzentwurf, der eine Kennzeichnung von mit mRNA-Impfstoffen geimpftem Rindfleisch erzwungen hätte, im Ausschuss blockiert. ....

<https://www.agrarheute.com/energie/holz/holzpreise-schlimmer-abwaertsspirale-waldbesitzer-zahlen-fuer-baukrise-611425> 27.9.2023

Holzpreise in schlimmer Abwärtsspirale – Waldbesitzer zahlen für Baukrise

Die Holzpreise sind im September weiter gefallen. Ein Grund ist die Baukrise und der Absatzeinbruch bei Bauholz. Ein anderer Grund sind die hohen Energiekosten der Industrie. Noch ist nicht klar, auf welchem Niveau eine Bodenbildung der Preise stattfindet.

Aufgrund der [schweren Krise der Bauwirtschaft](#) ist der [Schnittholzabsatz dramatisch eingebrochen](#). In der Folge musste auch der Holz-Einschnitt drastisch reduziert werden. Vor diesem Hintergrund ist die Nachfrage nach Nadelägerundholz in den meisten Regionen extrem schwach. ....

Auch der Absatz der Papier-, Platten- und Zellstoffindustrie ist von [empfindlichen Umsatzeinbußen betroffen](#). Entsprechend groß die Lagerbestände der Industrie und ebenso schwach die [Nachfrage nach Nadelindustrierundholz](#). ....

Zuletzt sind die [Preise für Nadelindustrierundholz](#) jedoch weiter gefallen. Der Papierholzmarkt befindet sich ebenfalls in einer schwierigen Situation. Die [hohen Energiepreise](#) auf der einen Seite und deutlich geschrumpften Abnahmemengen auf der anderen Seite drücken die Absatzmöglichkeiten auf ein sehr niedriges Niveau. ....

Die Nachfrage nach Energieholz verläuft auf einem für die Jahreszeit üblichem Niveau, wobei das Angebot vor allem in den Schadgebieten größer als üblich ist. Qualitativ [hochwertiges, ofenfertiges Brennholz](#) wird rege nachgefragt. Die [Brennholzpreise sind indessen](#) relativ stabil. ....